

# Ruhezonen am Chiemsee

## Warum

Das „Bayerische Meer“ mit seiner besonders reizvollen Umgebung ist wichtig für Erholung und Tourismus. Zugleich ist der Chiemsee für den Schutz der Natur international sehr bedeutend. Aufgrund zahlreicher Nutzungsinteressen ist die Natur am See in Bedrängnis geraten. Es gilt, die Interessen so zu verteilen, dass alle leben können: Naturnutzer ebenso wie Pflanzen und Tiere.

Die Ruhezonen sind ein herausragendes Beispiel für „Naturschutz mit dem Menschen“. Sie wurden von den Naturschutzbehörden zusammen mit örtlichen Interessenvertretern entwickelt. Der Mensch soll nicht ausgesperrt werden. Vielmehr soll an wenigen für die Natur besonders bedeutsamen Stellen für die notwendige Ungestörtheit gesorgt werden. Wo es vereinbar ist, sind die Ruhezonen zeitlich befristet

## Ruhezonen?



Mit diesen Bojen sind Ruhezonen gekennzeichnet  
Schwan Foto Kastner

Junger

**Was bedeuten die Ruhezonen für Sie?**

Die Ruhezonen dürfen nicht mit Wasserfahrzeugen aller Art befahren werden, Schwimmen und Ankern sind nicht erlaubt. Es gibt ganzjährige Ruhzonen sowie von 1. März bis 31. Juli befristete Ruhezonen.

### **Wie sind die Ruhezonen gekennzeichnet?**

Die Eckpunkte der Ruhezonen sind im Wasser mit Bojen möglichst sparsam markiert, um eine „Möblierung“ der Landschaft mit Schildern zu vermeiden.

Rund um den See befinden sich an den Bootseinlassstellen Informationstafeln mit der Lage der Ruhezonen. Den Bootsverleihern am Chiemsee wurden Aufkleber für die Leihboote zur Verfügung gestellt, so dass in jedem Leihboot eine verkleinerte Karte der Ruhezonen zu finden ist. An wichtigen touristischen Einrichtungen liegen die Informationsfaltblätter zu den Ruhezonen aus.

Link